

EQS-Hamburg, Papyrusweg 12, 22117 Hamburg

EQS-Hamburg
Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung
Papyrusweg 12, 22117 Hamburg

An die

Direktorien der Hamburger Krankenhäuser

Telefon: (040) 711 42 - 637

Telefax: (040) 711 42 - 682

E-Mail: qsdialog@eqs.de

Internet: <http://www.eqs.de>

ho/ns

28. August 2014

Umstellung auf XML-Verfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben möchten wir unseren Rundbrief Nr. 18 vom 17. Juli 2014 noch einmal konkretisieren.

Ab 2015 wird die Datenübertragung in der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V umgestellt. Anstelle des bisherigen Verfahrens (im Weiteren CSV-Verfahren genannt) wird es in vielen Leistungsbereichen nur noch eine Übertragung im XML-Format (im Weiteren XML-Verfahren genannt) geben.

Verfahren, Verschlüsselungen, Datenlieferungsadressen

- Der Export im CSV-Verfahren in der Spezifikation 2014 erfolgt bis zum 28.02.15 wie in allen vorangegangenen Jahren.
Der Versand der 3DES verschlüsselten Dateien erfolgt an die E-Mail-Adresse daten@bqs-institut.de
- Der Export im XML-Verfahren in der Spezifikation 2015 beginnt ab dem 01.01.2015 für alle indirekten, bundesweit verpflichtenden Leistungsbereiche.
Dies wird als Regeldatenexport oder Export für den Echtdatenpool bezeichnet. Die Daten werden direkt dem Landes- und Bundesdatentopf zugeführt.
Der Versand der AES verschlüsselten Datenpakete erfolgt an die E-Mail-Adresse [xmldaten@bqs-institut.de](mailto:xml Daten@bqs-institut.de)
- Der Export der landesspezifischen Module (ANA, APO; Radiologie) in der Spezifikation 2015 erfolgt auch ab dem 01.01.2015 weiterhin in CSV-Verfahren.
Der Versand der 3DES verschlüsselten Dateien erfolgt an die E-Mail-Adresse daten@bqs-institut.de

- Es wird zwischen dem 01.04. und 31.05.2015 einen Sonderexport der Daten der Spezifikation 2014 im XML-Verfahren für die Follow up (FU)-Leistungsbereiche 17/2, 17/3, 17/5 und 17/7 geben.

Der Versand der AES verschlüsselten Dateien erfolgt an die E-Mail-Adresse

xml Daten@bqs-institut.de

Besonderheiten des Regeldatenexportes im XML-Verfahren

- Die indirekten Leistungsbereiche teilen sich in zwei Gruppen auf:
FU (ehemals PID), also Leistungsbereiche mit personenidentifizierenden Daten (PID), und QSINDIREKT, reine QS-Daten
- Zu den FU Leistungsbereichen gehören in 2015:
HEP (Hüftendoprothesenversorgung), TEP (Knieendoprothesenversorgung) und die Module der Herzschrittmacherversorgung (9/1, 9/2, 9/3).
- Zu den QSINDIREKT Leistungsbereichen gehören in 2015:
9/4, 9/5, 9/6, 10/2, 15/1, 16/1, 17/1, 18/1 21/3, DEK, NEO, PNEU.
- Für den Versand der FU-Daten werden die personenidentifizierenden Daten mit dem öffentlichen RSA-Schlüssel der Vertrauensstelle verschlüsselt.
Die QS-Daten werden mit dem öffentlichen RSA-Schlüssel des BQS-Institutes (Datenannahmestelle) verschlüsselt.
Das Gesamtpaket wird mit dem AES-Schlüssel verpackt, der zwischen dem Krankenhaus und dem BQS-Institut vereinbart wurde.
- Für den Versand der QSINDIREKT -Daten werden die QS-Daten mit dem öffentlichen RSA-Schlüssel des BQS-Institutes (Datenannahmestelle) verschlüsselt.
Das Gesamtpaket wird mit dem AES-Schlüssel verpackt, der zwischen dem Krankenhaus und dem BQS-Institut vereinbart wurde.
- **Gemischte Datenlieferungen (FU und QSINDIREKT) sind nicht zulässig und werden abgewiesen.**
- **Ein Datendokument sollte nicht größer als 20 MB sein.**
- **Pro E-Mail darf nur ein Datenpaket mit nur einem XML-Dokument versandt werden.**
- Datenlieferungen mit Leistungsbereichen mit und ohne Überlieger werden nach dem Datenannahmeschluss zugelassen, jedoch werden die nicht-Überlieger-Daten mit ERROR eingestuft werden.
- Die Datenflussprotokolle müssen von der Software des Krankenhauses eingelesen werden.
Zur Einsicht außerhalb der Krankenhaussoftware kann das Protokoll über einen Browser (z. B. Firefox) mit Unterstützung der Formatierungsdatei protocol.xsl geöffnet werden.
- Daten sind zeitnah zur Erfassung an die Datenannahmestelle zu übermitteln, um Fehler frühzeitig zu erkennen und die Dateigrößen der übermittelten Daten klein zu halten (näheres siehe unten).

Von der Umstellung nicht betroffene Leistungsbereiche

Von der Umstellung auf das XML-Format sind in 2015 nicht betroffen:

- Landesspezifische Leistungsbereiche (ANA, APO, Radiologie)
- Überlieger in NEO und DEK aus den Jahren 2014 und früher

Hierfür sind die Daten auch weiterhin im CSV-Format an die E-Mail-Adresse daten@bqs-institut.de zu liefern.

In diesem Zusammenhang möchten wir einmal den unspezifischen Begriff aus der QS-KHRL „*unverzögliche Datenlieferung*“ konkretisieren. Wir weisen darauf hin, dass ab 2015 **jedes Krankenhaus dazu verpflichtet** ist, die **Daten mindestens einmal pro Quartal** für die gesamten Verfahren, wie oben beschrieben, an unsere Datenannahmestelle **zu übermitteln** sind. Als letzter Lieferzeitpunkt gilt immer der letzte Arbeitstag des laufenden Quartals, also der letzte Arbeitstag im März, im Juni, im September und im Dezember. „Überlieger“ sind im Folgequartal zu übermitteln.

Die Lieferfristen am 31. Januar für die Hamburger Leistungsbereiche und 28. Februar für die bundesweit verpflichtenden Leistungsbereiche bleiben davon unberührt, sie dienen nur der Lieferung von Daten, die im zurückliegenden Verfahrensjahr noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Hohnhold
Leiter der Landesgeschäftsstelle